

**Eigenbetrieb**  
**WASSERWERK DER STADT VAREL,**  
**VAREL (OLDB)**

**J a h r e s a b s c h l u s s**  
**z u m**  
**31. Dezember 2012**

**Inhalt:**

**Bilanz zum 31. Dezember 2012**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2012**

**Anhang**

**Lagebericht 2012**

**Oldenburg, den 01. Juli 2013**

**Wasserwerk der Stadt Varel, Varel (Oldb.)  
df. EWE Aktiengesellschaft, Oldenburg**

# Wasserwerk der Stadt Varel, Varel (Oldb)

## B i l a n z zum 31. Dezember 2012

### A k t i v a

	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u> Vor- jahr
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	329.689,55		343
2. Anlagen der Wasserversorgung			
a) Gewinnungsanlagen	166.180,00		189
b) Speicherungsanlagen	360.670,00		393
c) Verteilungsanlagen	1.668.506,00		1.703
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.848,00		3
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>190,95</u>		<u>0</u>
		2.528.084,50	2.631
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		1.385,35	1
II. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	120.450,18		162
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>34.520,78</u>		<u>10</u>
		154.970,96	172
III. Guthaben bei Kreditinstituten		153.618,02	89
		<u>2.838.058,83</u>	<u>2.894</u>

### P a s s i v a

	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u> Vor- jahr
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		178.952,16	179
II. Rücklagen			
allgemeine Rücklage		1.132.427,40	1.132
III. Gewinnvortrag	40.549,96		42
IV. Jahresüberschuss	<u>39.473,62</u>	<u>80.023,58</u>	<u>41</u>
		1.391.403,14	1.394
B. Empfangene Ertragszuschüsse		42.161,07	51
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	191,00		1
2. sonstige Rückstellungen	<u>14.970,00</u>		<u>9</u>
		15.161,00	11
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.212.051,30		1.294
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.233,61		18
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Varel	148.290,93		122
4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>7.757,78</u>		<u>4</u>
		1.389.333,62	1.439
		<u>2.838.058,83</u>	<u>2.894</u>

Wasserwerk der Stadt Varel

Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar - 31. Dezember 2012

	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Vorjahr</u> <u>Tsd. Euro</u>
1. Umsatzerlöse		894.192,32	905
2. sonstige betriebliche Erträge		<u>26.791,50</u>	<u>41</u>
		920.983,82	946
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	64.661,75		62
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>87.621,52</u>		<u>92</u>
		152.283,27	154
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	100.163,80		99
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	28.419,38		29
- davon für Altersversorgung			
2011: Euro	9.280,41		
2012: Euro	8.061,33		
	<hr/>	128.583,18	<hr/> 128
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		185.143,24	183
6. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Konzessionsabgaben	52.336,23		85
b) sonstige	<u>292.112,45</u>		<u>281</u>
		<u>344.448,68</u>	<u>366</u>
		110.525,45	115
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	217,36		1
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>55.860,96</u>		<u>59</u>
		<u>55.643,60</u>	<u>59</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		54.881,85	56
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		13.674,62	13
11. sonstige Steuern		<u>1.733,61</u>	<u>2</u>
12. Jahresüberschuss		<u>39.473,62</u>	<u>41</u>

**Wasserwerk der Stadt Varel, Varel (Oldb.)****Anhang zum 31. Dezember 2012****Allgemeines**

Laut § 20 der Eigenbetriebsverordnung ist für den Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres ein Jahresabschluss aufzustellen, der aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang besteht. Die allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über die Bilanz- und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertungsvorschriften und die Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss der großen Kapitalgesellschaft im dritten Buch des Handelsgesetzbuches (§§ 242-287) finden sinngemäß Anwendung soweit sich aus dieser Verordnung nichts anderes ergibt. Nach §24 Eigenbetriebsverordnung ist gleichzeitig mit dem Jahresabschluss ein Lagebericht aufzustellen.

Der Jahresabschluss wurde um die Positionen "Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Varel" und "Konzessionsabgaben" erweitert.

**Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Sachanlagen sind mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Das Sachanlagevermögen wird grundsätzlich linear abgeschrieben. Die branchenüblichen Nutzungsdauern stimmen mit den amtlichen AfA-Tabellen überein.

Für bewegliche Anlagegüter und Anschaffungskosten von mehr als 150,- EUR bis 1.000,- EUR netto wurde im Jahr 2008 ein Sammelposten gebildet der linear über 5 Jahre abgeschrieben wird.

Ausnahme hiervon sind seit 2009 Wasserzähler die unter der GWG Grenze liegen. Sie werden über 6 Jahre abgeschrieben.

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten oder zu niedrigen Tageswerten angesetzt. Ungängige Bestände werden abgewertet.

Am Bilanzstichtag noch nicht abgelesene und abgerechnete Wasserlieferungen werden periodengerecht und saldiert mit den dafür vorgesehenen Abschlagsbeträgen bilanziert.

Die in den empfangenen Ertragszuschüssen enthaltenen Beiträge unserer Kunden für neue Anschlüsse und Rohrnetzerweiterungen werden innerhalb von 20 Jahren linear aufgelöst. Die Zugänge im laufenden Geschäftsjahr wurden aufgrund des BMF-Schreibens vom 27.Mai 2003, aktivisch abgesetzt und durch eine geringere Abschreibung über die Nutzungsdauern verteilt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, sie sind ausreichend bemessen und nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig.

Die übrigen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Nennwert bzw. Rückzahlungsbetrag bilanziert.

## Erläuterungen des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2012

Erläuterungen zur Bilanz

## (1) Anlagevermögen

Anlagennachweis 2012	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen						Kennzahlen		
	1. Jan. 2012 Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	31. Dez. 2012 Endstand	1. Jan. 2012 Anfangsstand	Zugang	Abgang	31. Dez. 2012 Endstand	Rest- buchwerte 31. Dez. 2012	Rest- buchwerte 31. Dez. 2011	Abschrei- bungssatz	Restbuch- wert	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%	%	
Sachanlagen														
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- Betriebs- und anderen Bauten	850.639,25	-,-	11.330,23	+	-,-	839.309,02	507.616,70	13.333,00	11.330,23	509.619,47	329.689,55	343.022,55	1,6	39,3
2. Anlagen der Wasserversorgung														
a) Gewinnungsanlagen	912.777,03	3.147,14	37.388,21	+	-,-	878.535,96	723.856,03	25.888,14	37.388,21	712.355,96	166.180,00	188.921,00	2,9	18,9
b) Speicherungsanlagen	1.151.218,38	-,-	-,-		-,-	1.151.218,38	758.139,38	32.409,00	-,-	790.548,38	360.670,00	393.079,00	2,8	31,3
c) Verteilungsanlagen	4.540.687,72	78.315,10	141,90	+	-,-	4.618.860,92	2.837.239,72	113.257,10	141,90	2.950.354,92	1.668.506,00	1.703.448,00	2,5	36,1
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.338,31	-,-	755,97		-,-	3.582,34	1.234,31	256,00	755,97	734,34	2.848,00	3.104,00	7,1	79,5
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	190,95	-,-	-	-,-	190,95	-,-	-,-	-,-	-,-	190,95	-,-	-,-	100,0
	<u>7.459.660,69</u>	<u>81.653,19</u>	<u>49.616,31</u>		<u>-,-</u>	<u>7.491.697,57</u>	<u>4.828.086,14</u>	<u>185.143,24</u>	<u>49.616,31</u>	<u>4.963.613,07</u>	<u>2.528.084,50</u>	<u>2.631.574,55</u>	<u>2,5</u>	<u>33,7</u>

**(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

	2011	davon RLZ *) über 1 Jahr	2011
	Euro	Euro	TEUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	120.450,18	-,--	162
2. Sonstige Vermögensgegenstände	34.520,78	-,--	10
	<u>154.970,96</u>	<u>-,--</u>	<u>172</u>

\*) Restlaufzeit

**(3) Rückstellungen**Steuerrückstellungen

	Euro
1. Körperschaftsteuer	191,00
2. Gewerbesteuer	0,00
	<u>191,00</u>

sonstige Rückstellungen

	Euro
1. Jahresabschlusskosten	6.700,00
2. Urlaubsvergütung	5.090,00
3. VBL Sanierungsgeld	3.180,00
4. ausstehende Rechnungen	0,00
5. Berufsgenossenschaft	0,00
	<u>14.970,00</u>

**(4) Verbindlichkeiten**

	2012	davon RLZ	davon RLZ	davon RLZ *)	2011
	insgesamt	unter	1 bis 5	über	
	Euro	1 Jahr	Jahre	5 Jahre	TEUR
		Euro	Euro	Euro	
1. Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	1.212.051,30	83.142,93	263.462,27	865.446,10	1.294
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.233,61	21.233,61	-,--	-,--	18
3. Verbindlichkeiten gegen- über der Stadt Varel	148.290,93	148.290,93	-,--	-,--	122
4. Sonstige Verbindlichkeiten	7.757,78	7.757,78	-,--	-,--	4
davon aus Steuern:	6.616,95	6.616,95	-,--	-,--	3
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:	589,31	589,31	-,--	-,--	1
	<u>1.389.333,62</u>	<u>260.425,25</u>	<u>263.462,27</u>	<u>865.446,10</u>	<u>1.439</u>

\*) Restlaufzeit

**Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung****Umsatzerlöse**

Die Aufteilung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen ist wie folgt:

	2012	2011	Veränderung
	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse aus Wasserverkauf	882.729,40	888.549,05	-5.819,65
2. Auflösung der passivierten Baukostenzuschüsse	7.997,00	9.021,00	-1.024,00
3. Sonstige Umsatzerlöse	3.465,92	7.599,12	-4.133,20
	<u>894.192,32</u>	<u>905.169,17</u>	<u>-10.976,85</u>

**Sonstige Angaben****(1) Organe des Eigenbetriebes**Werksleiter

Gerd-Christian Wagner, (Bürgermeister, Beamter) bis 31.12.2012

Dirk Heise (Erster Stadtrat der Stadt Varel, Beamter) seit 01.01.2013

Werksausschuss

Mitglieder:

Hannelore Schneider (Vorsitzende, Angestellte)

Dorothea Weikert (stellvertretende Vorsitzende, Lehrerin)

Heinz-Peter Boyken (Rektor i. Ruhestand)

Rudolf Böcker, (Rentner)

Peter Nieraad (Industriekaufmann)

Jürgen Rathkamp (Vermessungstechniker)

Ingrid Schuster (kaufm. Angestellte)

hinzugewähltes Mitglied:

Alwin Schlörmann (Dipl.- Ing EWE Vertrieb GmbH) bis 13.03.2013

Thorsten Wieting (Dipl.Ing EWE Vertrieb GmbH) seit 13.03.2013

**(2) Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt**

Beschäftigt werden wie im Vorjahr 1 Wasserwerksmeister und 1 Facharbeiter.

**(3) Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Über die in der Bilanz ausgewiesenen Schuldposten hinaus bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

## Wasserwerk der Stadt Varel

### Lagebericht zum 31. Dezember 2012

#### Geschäftsverlauf und Lage des Betriebes

#### 1. Absatz und Umsatz

##### 1. 1. Umsatzerlöse aus Wasserverkauf

Der Wasserverkauf stellt sich im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	<u>2012</u>	<u>2011</u>	<u>Veränderung</u>
	Erlöse einschließlich Zählermiete Euro	Erlöse einschließlich Zählermiete Euro	Erlöse einschließlich Zählermiete Euro
- Abgerechneter Wasserverkauf	892.533,04	881.149,61	11.383,43
- Nicht abgerechneter Wasserverkauf			
./. Vorjahr	347.615,51	340.216,07	-7.399,44
+ lfd. Jahr	<u>337.811,87</u>	<u>347.615,51</u>	<u>-9.803,64</u>
	882.729,40	888.549,05	-5.819,65
1. 2. Sonstige Umsatzerlöse	11.462,92	16.620,12	-5.157,20
	<u>894.192,32</u>	<u>905.169,17</u>	<u>-10.976,85</u>

#### 2. Mengenstatistik

	<u>2012</u>	<u>2011</u>
2. 1. Wasserförderung	643.654 m <sup>3</sup>	627.439 m <sup>3</sup>
./. Eigenverbrauch	<u>13.580 m<sup>3</sup></u>	<u>14.930 m<sup>3</sup></u>
Abgabe ins Netz	630.074 m <sup>3</sup>	612.509 m <sup>3</sup>
./. Rohrspülen	2.400 m <sup>3</sup>	2.400 m <sup>3</sup>
./. rechnerische Verluste	<u>6.279 m<sup>3</sup></u>	<u>6.102 m<sup>3</sup></u>
Nutzbare Abgabe im Kalenderjahr	621.395 m <sup>3</sup>	604.007 m <sup>3</sup>
(Mengen aus Umsatzkorrektur im ABER-Jahr)	<u>-17.396 m<sup>3</sup></u>	<u>3.256 m<sup>3</sup></u>
Wasserverkauf und Korrektur ABER-Jahr	<u>603.999 m<sup>3</sup></u>	<u>607.263 m<sup>3</sup></u>

2. 2. Gegenüber 2011 ist die Wassermenge um 3.264 m<sup>3</sup> niedriger ausgefallen.

3. Investitionen

Die Investitionssumme beträgt 81.462,24 Euro und setzt sich zusammen aus:

	<u>Bruttoinvestition</u>	<u>Bauzuschüsse</u>	<u>Nettoinvestition</u>
3. 1. Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte	0,00 Euro		0,00 Euro
3. 2. Maschinen/Pumpenanlagen	3.147,14 Euro		3.147,14 Euro
3. 3. Wasserverteilungsanlagen - Rohrnetz	38.700,61 Euro		38.700,61 Euro
3. 4. Wasserverteilungsanlagen - Hausanschlüsse	40.157,54 Euro	11.392,69 Euro	28.764,85 Euro
3. 5. Wasserzähler	10.616,92 Euro		10.616,92 Euro
3. 6. Betriebsausstattung bis GwG-Genze	232,72 Euro		232,72 Euro
	<u>92.854,93 Euro</u>	<u>11.392,69 Euro</u>	<u>81.462,24 Euro</u>

Am Ende des Geschäftsjahres betragen:

	<u>31.12.2012</u>	<u>31.12.2011</u>
- die Länge des Wasserrohrnetzes	66,270 km	66 km
- die Zahl der Hausanschlüsse	3.651 Stück	3.648 Stück
- die Zahl der eingebauten Wasserzähler	4.043 Stück	4.022 Stück
- der Durchschnittsverbrauch je Wasserzähler	149 m3	150 m3

Die Anlagen im Bau beliefen sich auf 190,95 Euro .

Die Ersatz- und Neuinvestitionen für die Wasserverteilungsanlagen werden fortgesetzt.

4. Eigenkapital und Rückstellungen

4. 1. Das Eigenkapital entwickelte sich wie folgt:	<u>Stammkapital</u>	<u>Rücklagen</u>	<u>Gesamt</u>
<u>Stand am 01. Januar 2012</u>	178.952,16 Euro	1.132.427,40 Euro	1.311.379,56 Euro
Durch Ratsbeschluss wurde die Rücklage 3.901,48 Euro aus der Ergebnisverwendung für das Jahr 2006 zugeführt.	<u>0,00 Euro</u>	<u>0,00 Euro</u>	<u>0,00 Euro</u>
<u>Stand am 31. Dezember 2011</u>	<u>178.952,16 Euro</u>	<u>1.132.427,40 Euro</u>	<u>1.311.379,56 Euro</u>

4. 2. Entwicklung der Rückstellungen	<u>Steuer- rückstellungen</u>	<u>Sonstige Rückstellungen</u>	<u>Gesamt</u>
<u>Stand am 01. Januar 2012</u>	1.293,00 Euro	9.280,00 Euro	10.573,00 Euro
Inanspruchnahmen	1.081,35 Euro	6.200,00 Euro	7.281,35 Euro
Auflösungen	20,65 Euro	360,00 Euro	380,65 Euro
Zuführungen	<u>0,00 Euro</u>	<u>12.250,00 Euro</u>	<u>12.250,00 Euro</u>
<u>Stand am 31. Dezember 2012</u>	<u>191,00 Euro</u>	<u>14.970,00 Euro</u>	<u>15.161,00 Euro</u>

Die Sonstigen Rückstellungen enthalten im wesentlichen Verpflichtungen für ausstehende Rechnungen, Verpflichtungen aus der Jahresabschlussprüfung und dem Personalbereich.

## 5. Vermögenslage

In der folgenden Übersicht sind die zusammengefassten Bilanzzahlen zum 31. Dezember 2012 nach der Fristigkeit und nach wirtschaftlichen Verhältnissen geordnet und den entsprechenden Zahlung des Vorjahres gegenübergestellt. Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren werden als langfristig, Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr als kurzfristig klassifiziert.

	<u>31.12.2012</u>		<u>31.12.2011</u>		<u>Ver-</u>
	TEUR	%	TEUR	%	<u>änderung</u>
					TEUR
<b>5. 1. <u>Vermögen</u></b>					
- Sachanlagen	2.528	89,1	2.632	90,9	-104
- langfristig gebundenes Vermögen	2.528	89,1	2.632	90,9	-104
- Vorräte	1	-	1	-	0
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	120	4,2	162	5,6	-42
- sonstige Vermögensgegenstände	35	1,3	10	0,4	25
- flüssige Mittel	154	5,4	89	3,1	65
- kurz- bis mittelfristig gebundenes Vermögen	310	10,9	262	9,1	48
	<u>2.838</u>	<u>100,0</u>	<u>2.894</u>	<u>100,0</u>	<u>-56</u>
<b>5. 2. <u>Kapital</u></b>					
- Eigenkapital	1.398	49,3	1.394	48,2	4
- empfangene Ertragszuschüsse	42	1,4	51	1,8	-9
- langfristiges Fremdkapital	865	30,5	919	31,8	-54
- langfristige Finanzierung	<u>2.306</u>	<u>81,2</u>	<u>2.364</u>	<u>81,8</u>	<u>-58</u>
- mittelfristige Finanzierung	<u>263</u>	<u>9,3</u>	<u>293</u>	<u>10,1</u>	<u>-30</u>
- sonstige Rückstellungen	15	0,6	11	0,4	4
- Bankverbindlichkeiten	83	2,9	82	2,8	1
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21	0,7	18	0,6	3
- Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Varel	148	5,2	122	4,2	26
- sonstige Verbindlichkeiten	1	0,1	4	0,1	-3
- kurzfristige Finanzierung	<u>269</u>	<u>9,5</u>	<u>237</u>	<u>8,1</u>	<u>32</u>
	<u>2.838</u>	<u>100,0</u>	<u>2.894</u>	<u>100,0</u>	<u>-56</u>

## 5. 3. Kennzahlen

Das langfristig gebundene Vermögen ist zu 91,20 % (im Vorjahr 89,81 %) durch langfristige Finanzierungsmittel gedeckt. Das wirtschaftliche Eigenkapital am 31.12.2012 beträgt 1.428 TEUR (50,74 % der Bilanzsumme) (im Vorjahr 49,41 %). Langfristige Darlehen und das wirtschaftliche Eigenkapital am 31.12.2012 decken rd. 104 % des Anlagevermögens.

## 6. Finanzlage

Die nachstehende Kapitalflussrechnung stellt den Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit sowie der Finanzierungstätigkeit des Eigenbetriebes und die sich daraus ergebende Veränderung des Finanzmittelbestandes dar.

<u>Kapitalflussrechnung</u>	<u>2012</u>	<u>2011</u>
	TEUR	TEUR
- Jahresgewinn	39	41
- Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	185	183
Zunahme/Abnahme (-) der Rückstellungen	5	-8
Sonstige Zahlungenunwirksame Erträge	0	-8
- Abnahme /Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	17	-29
- Abnahme (-) /Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	<u>33</u>	<u>39</u>
- Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>279</u>	<u>218</u>
- Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	<u>-81</u>	<u>-105</u>
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	<u>-81</u>	<u>-105</u>
- Auszahlungen an Gesellschafter	-42	-43
- Einzahlungen aus Ertragszuschüssen	0	0
- Auflösung von Ertragszuschüssen	-9	-10
- Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	
- Auszahlung für die Tilgung von Finanzkrediten	<u>-82</u>	<u>-90</u>
- Mittelabfluss aus der Finanztätigkeit	<u>-132</u>	<u>-143</u>
- zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	65	-30
- Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	<u>89</u>	<u>119</u>
- Finanzmittelbestand am Ende der Periode	<u>154</u>	<u>89</u>

## 7. Werksangehörige und Personalaufwand

Die Personalaufwendungen für zwei Mitarbeiter beliefen sich auf:

	<u>2012</u>	<u>2011</u>	<u>Veränderung</u>
Löhne und Gehälter	100.163,80 Euro	98.510,40 Euro	1.653,40
soziale Abgaben	19.644,23 Euro	19.653,13 Euro	-8,90
Berufgenossenschaftsbeiträge	713,82 Euro	522,53 Euro	191,29
Aufwendungen für Altersversorgung:			
VBL Beiträge einschließlich Pauschalsteuer	7.595,25 Euro	7.485,41 Euro	109,84
VBL Sanierungsgeld	<u>466,08 Euro</u>	<u>1.795,00 Euro</u>	<u>-1.328,92</u>
	<u>128.583,18 Euro</u>	<u>127.966,47 Euro</u>	<u>616,71</u>

9. Ertragslage und Kostensituation

Wasserabgabe gemäß Mengenstatistik	2012		2011	
	604 Tsd. m <sup>3</sup>		607 Tsd. m <sup>3</sup>	
	TEUR	Cent/m <sup>3</sup>	TEUR	Cent/m <sup>3</sup>
9. 1. Erträge				
- Betriebsertrag	886	147	896	148
- Auflösung Baukostenzuschüsse	8	1	9	1
- andere Erträge	<u>27</u>	<u>4</u>	<u>41</u>	<u>7</u>
	<u>921</u>	<u>153</u>	<u>946</u>	<u>156</u>
9. 2. Aufwendungen				
- Materialaufwand	152	25	154	25
- Personalaufwand	129	21	128	21
- Abschreibungen	185	31	183	30
- Zinssaldo	56	9	59	10
- andere betriebliche Aufwendungen	292	48	281	46
- ertragsunabhängige Steuern	<u>2</u>	<u>0</u>	<u>2</u>	<u>0</u>
	<u>815</u>	<u>135</u>	<u>807</u>	<u>133</u>
- Ergebnis vor Konzessionsabgabe und Steuern	<u>105</u>	<u>17</u>	<u>139</u>	<u>23</u>
- Körperschaftsteuer	8	1	7	1
- Gewerbesteuer	6	1	6	1
- Konzessionsabgabe	<u>52</u>	<u>9</u>	<u>85</u>	<u>14</u>
	<u>66</u>	<u>11</u>	<u>98</u>	<u>16</u>
9. 3. Jahresüberschuss	<u>39</u>	<u>7</u>	<u>41</u>	<u>7</u>

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verringerte sich von 56.277,49 Euro in 2011 um 1.395,64 Euro auf 54.881,85 Euro. Die Umsatzerlöse aus Wasserverkauf gingen um 5.819,65 Euro zurück. Die um 2.049,87 Euro höheren Abschreibungen und die um 14.293,71 Euro geringeren sonstigen betrieblichen Erträge trugen zum negativen Ergebnis bei.

Der um 1.926,04 Euro geringere Materialaufwand, die um 32.708,47 niedrigeren Konzessionsabgaben und die um 3.585,59 Euro geringer ausfallenden Zinsaufwendungen verbesserten das Ergebnis.

Die vertraglich geschuldete Konzessionsabgabe in Höhe von 77.105,65 Euro konnte nicht in voller Höhe erwirtschaftet werden. Der Anteil an nachholbarer Konzessionsabgaben für 2012 beträgt 24.769,42 Euro.

Insgesamt belief sich die nachholbare Konzessionsabgaben am 31. Dezember 2012 auf 114.128,00 Euro.

Der Jahresüberschuss beträgt 39.473,62 Euro und ergibt genau den Mindestgewinn.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Jahresüberschuss um 1.075,48 Euro geringer ausgefallen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, sind nicht zu verzeichnen.

10. Zukünftige Entwicklung

2013 und 2014 wird die Wasserabgabe voraussichtlich steigen. Der Zinsaufwand wird voraussichtlich leicht sinken. Trotz sinkenden Aufwendungen kann die Konzessionsabgabe, in 2014, voraussichtlich nicht in voller Höhe erwirtschaftet werden. Der Mindestgewinn wird 2013 und 2014 voraussichtlich erzielt.

Oldenburg, den 01. Juli 2013

Wasserwerk der Stadt Varel dafür  
EWE Aktiengesellschaft